

WIENER SYMPHONIKER

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

Chefdirigent

Energie, Eleganz und Esprit – das ist es, was Andrés Orozco-Estrada als Musiker besonders auszeichnet. Seit der Spielzeit 2020/21 bringt er diese Stärken als Chefdirigent der Wiener Symphoniker ein. Zusätzlich ist er seit der Spielzeit 2014/15 Chefdirigent des hr-Sinfonieorchesters Frankfurt und Music Director des Houston Symphony Orchestra.

Andrés Orozco-Estrada dirigiert regelmäßig die führenden Orchester Europas, darunter die Wiener Philharmoniker, die Berliner Philharmoniker, die Sächsische Staatskapelle Dresden, das Gewandhausorchester Leipzig, das Koninklijk Concertgebouworkest, das Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia und das Orchestre National de France, ebenso wie bedeutende US-amerikanische Orchester, wie das Chicago Symphony und das Philadelphia Orchestra. An der Berliner Staatsoper und bei den Salzburger Festspielen leitete er erfolgreiche Konzerte und Operaufführungen.

Zu den Höhepunkten der Spielzeit 2020/21 zählen, neben seinen Antrittskonzerten bei den Wiener Symphonikern, die Tourneekonzerte des hr-Sinfonieorchesters in Wien und Hamburg im Oktober 2020 sowie die Deutschland-Tournee der Wiener Symphoniker im Dezember 2020, mit Stationen u.a. in Berlin, Hamburg und München. Im Frühjahr 2021 geht er mit dem Orchester auf Asientournee. Im Februar 2021 gibt Andrés Orozco-Estrada sein Debüt an der Wiener Staatsoper mit George Bizets *Carmen*. Außerdem bestreitet er erstmals das traditionelle TV-Osterkonzert der Wiener Symphoniker „Frühling in Wien“.

Orozco-Estrada engagiert sich besonders für neue Konzert- und Vermittlungsformate, sowie Uraufführungen junger Komponisten. So ist beim Antrittskonzert mit den Wiener Symphonikern die Uraufführung einer Auftragskomposition der niederländischen Komponistin Carlijn Metselaar zu hören. Die Arbeit mit dem musikalischen Nachwuchs liegt ihm sehr am Herzen, 2019 ging er mit der Filarmónica Joven de Colombia auf Europatournee.

Große Aufmerksamkeit finden seine CD-Veröffentlichungen bei Pentatone: Mit dem hr-Sinfonieorchester Frankfurt legte er Aufnahmen von Strawinskis *Feuervogel* und *Sacre du Printemps* vor, die von der Kritik als „betörend“ (Gramophone) gelobt wurden. Ebenfalls großen Erfolges erfreuen sich die Konzertaufnahmen von Richard Strauss' Opern *Salome* und *Elektra*. Mit dem Houston Symphony Orchestra spielte er einen Dvořák-Zyklus ein – laut Pizzicato ein „vitaler Dvořák mit warmen Farben“. Außerdem liegen mit ihm sämtliche Brahms- und Mendelssohn-Symphonien auf Tonträger vor.

In Medellín (Kolumbien) geboren, begann Andrés Orozco-Estrada seine musikalische Ausbildung mit dem Violinspiel. Als 15-Jähriger erhielt er seinen ersten Dirigierunterricht. 1997 ging er zum Studium nach Wien, wo er an der renommierten Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in die Dirigierklasse von Uroš Lajovic, einem Schüler des legendären Hans Swarowsky, aufgenommen wurde. Orozco-Estrada lebt in Wien.

